

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | Dorfzeitung Erlenbach
GZA/PPA 8700 Küsnacht | Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Links, rechts, links, rechts

Die Wahlen sind vorbei, alle Stimmzettel ausgezählt, Champagner ist geflossen. Einige sind glücklich, andere ernüchtert und ein paar wenige «hässig». Jetzt, nachdem der Wahlkampf vorbei ist und die Positionen für die nächsten vier Jahre besetzt sind, könnte man sich ein ruhiges Hobby zutun: Stricken zum Beispiel. Ähnlich wie in der Politik gilt auch hier: links, rechts, links, rechts. Abwechselnd. Strickt man nur rechts oder nur links, kringelt sich der Schal und sieht irgendwie falsch aus. Im vergangenen Winter habe ich mich hingesezt, 21 Stunden Hörbuch gehört und 460 Meter Garn zu 14 000 Maschen gestrickt: links, rechts, links, rechts. Hoffen wir, dass die Politik in der kommenden Legislatur ähnliche Kontinuität und Ruhe mitbringt, wie sie für das Stricken eines Schals nötig sind, der nicht nur aus Fallmaschen und Löchern besteht. Sollte sich die Politik doch nicht so entspannt zeigen, können wir immer noch auf das ruhige Hobby zurückgreifen und zur Abregung die Nadeln in die Hände nehmen – dann hätten wir wenigstens unsere Weihnachtsgeschenke vielleicht schon im Herbst fertig.

Björn Reinfried

«Das Volk hat die Regierung, die es verdient»

Das ist die einzige Aussage, die Hans-Peter Amrein, Herausforderer des amtierenden und wiedergewählten Gemeindepräsidenten Markus Ernst zu den Erneuerungswahlen vom vergangenen Sonntag machen wollte. Die Reaktionen der Kandidatinnen und Kandidaten sonst: von leidenschaftlich bis ernüchtert.

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT.** Der Souverän hat entschieden: Markus Ernst (FDP) ist der alte und der neue Gemeindeprä-

sident und tritt damit im Juli seine vierte Legislaturperiode an. Sein Herausforderer, Hans-Peter Amrein (parteilos), erreichte das absolute Mehr nicht und zieht auch nicht in den Gemeinderat ein. Neben Markus Ernst sind Claudio Durisch (parteilos), Pia Guggenbühl (FDP), Gauthier Rüegg (FDP) und Adrian von Burg (SVP) ebenfalls wiedergewählt worden. Für den frei gewordenen Sitz von Susanna Schubiger (GLP) zieht neu Lukas Henle (Die Mitte) in den Gemeinderat ein. Den siebten Sitz kann Stephanie Rippmann (FDP) für sich verbuchen, die neu als Prä-

Fortsetzung auf Seite 3



Sie wurden gewählt: Lukas Henle, Gauthier Rüegg, Pia Guggenbühl, Markus Ernst als Präsident, Stephanie Rippmann neu als Präsidentin Schulpflege, Adrian von Burg und Claudio Durisch; Gemeindeschreiberin Catrina Erb Pola. (v. l., Bild: dwe)

Das Dorf der Parteilosen

Die Erlenbacher Stimmbevölkerung hat ihren bisherigen Gemeindepräsidenten in den politischen Ruhestand geschickt und Oliver Wulkan ins Amt gehoben. Alle übrigen Behördenmitglieder wurden ebenfalls gewählt. Auffällig ist: Viele sind parteilos.

Björn Reinfried

■ **ERLENBACH.** Die Zahlen sind deutlich: Oliver Wulkan (Die Mitte) erhielt im Rennen um das Gemeindepräsidium 1194 Stimmen. Philippe Zehnder (parteilos) hingegen erreichte nur 504 Stimmen. Auch für den Verbleib im Gemeinderat reichte es nicht – der scheidende Gemeindepräsident lag mit 725 Stimmen deutlich hinter den Gewählten und knapp unter dem absoluten Mehr von 743 Stimmen. Oliver Wulkan schrieb dem Küsnachter Boten nach der Bekanntgabe der Ergebnisse am Wahlsonntag: «Ich freue mich riesig über das Vertrauen der Bevölkerung und danke allen Wählerinnen und Wählern. Jetzt gilt es, gemeinsam mit Gemeinderat und Verwaltung die Gemeinde Erlen-

Fortsetzung auf Seite 4

ANZEIGE

Prosecco im Altersheim?



Zumipark

Alters- und Pflegeresidenz
Küsnachterstrasse 7
8126 Zumikon

T +41 44 919 85 00 info@zumipark.ch

SEITE 13

Wer im Dorf die Fäden zieht



Im Strickclub wird man fündig, wenn man einen Rat der Älteren sucht. Nicht nur für die neusten Maschen, sondern auch für Lebensweisheiten.

SEITE 18

Wer Netzwerke schätzt



Bettina Nüscheler engagiert sich. Sie weiss, wie man in einem Dorf wie Erlenbach für einen fundierten Zusammenhalt sorgen könnte.

ANZEIGE

STEUERERKLÄRUNG

- ✓ Kompetent ausgefüllt
- ✓ Steuern optimiert
- ✓ Zeit gespart

G_FB
KUSNACHT



Theo Gerber



g-fb.ch

Wohnung frei? Zuhause gesucht?

Küsnachter Bote
Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Schalten Sie Ihr Inserat hier!
verkauf@froehlich-verlag.ch
oder 044 396 40 80

Schuh Thomas

SALE
20 - 80 %
Bis Ende März

Damen und Herren Schuhe
Kirchgasse 32, 8706 Meilen - 044 923 06 82

**Sammler kauft
Taschenmesser,
Militärzubehör usw.**

Kontakt:
Herr Leonardo
079 242 42 15

**Wir kaufen Ihr
Zinn und Versilbertes**

Kannen, Kerzenständer, Besteck,
Schalen, Servierplatten und vieles
mehr. Auch einzelne Stücke oder
komplette Haushalte.
Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

**Wir zahlen den Höchstpreis –
sofortige Barzahlung.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
AC Uhrenankauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch



**Lassen Sie Ihre
Polstermöbel
in einem neuen
Glanz erscheinen!**

**Wir reparieren und beziehen
Polster jeder Art - antik,
klassisch und modern!**



Unser Leistungsspektrum:
**Komplettes Restaurieren, Polstern und
Neubeziehen von antiken Polstermöbeln:**
Barock, Biedermeier, Chesterfield, Chippendale,
Empire, Gründerzeit, Rolf Benz, Jugendstil,
Kolonialstil, Louis Phillipe/Seize, Renaissance,
Windsor, Designermöbel, Küchenmöbel,
gewerbliche Möbel, Kissen und Vieles mehr...

POLSTER WERKSTATT

Über 30 Jahre Meistererfahrung!

30%

ab heute 7 Tage gültig

Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 15:00 Uhr

auf alle Stoffe und
Lederbezüge,
Neubezug oder
Restauration

REPARIEREN ODER NEU BEZIEHEN?

Der Neukauf von Polstermöbel ist nicht immer die günstigste Wahl!
Schon gar nicht, wenn Ihnen Ihr Sessel, Sofa, Schlafsofa oder Chaiselongue ans Herz gewachsen ist. Lassen Sie sich von uns beraten. Bei unserem breiten Sortiment an Möbelstoffen von namhaften Hersteller ist für jeden Geschmack etwas dabei.


aus Alt


ins Neu


aus Alt


ins Neu

Polster neu überziehen, zuschneiden, Aufpolsterung, Reparatur, Lederaufbereitung, Schaumstoffaufbereitung, Federerneuerung, Polsterreinigung

Albisstrasse 14 | 8134 Adliswil | T. 043 545 19 69 | M. 076 388 65 89 | polsterwerk@hotmail.com

Wir bieten Ihnen eine grosse



**Auswahl an exklusiven
Stoffen** und Leder namhafter
Hersteller.

**Kostenloser
Abhol- und
Bringservice**
(im Umkreis von 100km)

**Ein Anruf
genügt!**

• Bis zu 10 Jahre Garantie auf alle Dienstleistungen

• Unverbindlicher Kostenvoranschlag

• Stoff- und Leder- auswahl direkt bei Ihnen zu Hause

• Kostenloser Hol- und Bringservice im Umkreis von



Brustgesundheit in besten Händen

Im Brustzentrum Zollikerberg begleiten wir Frauen mit Brusterkrankungen kompetent, persönlich und interdisziplinär. Von der Diagnostik über moderne Therapien bis zur individuellen Nachsorge steht Ihnen ein erfahrenes Spezialistenteam zur Seite – mit medizinischer Qualität und einer Betreuung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

T +41 44 397 24 88 · brustzentrum@spitalzollikerberg.ch · www.brustzentrum-zollikerberg.ch



**Brustzentrum
Zollikerberg**

FS

Fritz · Steffen + Partner

FINANZEN | STEUERN | ERBSCHAFTEN

**IHR PARTNER FÜR
STEUERBERATUNG
ERBSCHAFTSBERATUNG**

8125 Zollikerberg | Forchstrasse 191 | Telefon 044 481 80 80 | info@fritz-steuerberatung.ch

Fortsetzung von Seite 1
«Das Volk hat die Regierung,
die es verdient»

sidentin der Schulpflege gewählt wurde und damit ebenfalls zum Gemeinderat gehört. Ihr Herausforderer, Werner Gröner (parteilos) bekam nicht genügend Stimmen für eine eventuelle Stichwahl und auch nicht genügend, um in die Schulpflege einzuziehen.

Kontinuität erwünscht

«Die Gemeinde hat sich für Kontinuität entschieden», äussert sich Markus Ernst zu seinem Sieg. Dass er nur die fünftmeisten Stimmen in der Wahl erzielte, kommentiert er wie folgt: «Ich freue mich, dass mir das Vertrauen ausgesprochen wurde. Klar, es ist sicher kein Spitzenresultat. Aber seit fünf Jahren werde ich von einem kleinen Kreis regelmässig angefeindet. Da bleibt immer etwas haften.» Gauthier Rüegg (FDP) sagt dazu: «Der Gemeindepräsident deckt uns gegen aussen. Gegen die feindseligen Stimmen. Er muss es jeweils ausbaden.» Pia Guggenbühl (FDP) äussert sich entspannter: «Es ist ein erfreuliches Ergebnis. Es zeigt, dass die FDP Vertrauen in der Gemeinde geniesst.» Und sie ist erfreut, mit Stephanie Rippmann (FDP) eine weitere Frau im Gemeinderat zu sehen. Diese ist in Feierlaune: «Ein gutes Ergebnis. In der Schulpflege sind wir ein funktionierendes Team, und ich freue mich auch auf die Arbeit im Gemeinderat, die für mich neu ist. Am meisten aber freue ich mich auf die Aufgaben in der Schulpflege.»

Shootingstar an Bord

Claudio Durisch (parteilos) konnte die meisten Stimmen für sich verbuchen: «Das ist eine grosse Überraschung für mich, Platz eins hätte ich nicht erwartet. Ich denke, es ist ein Dank der Wählerinnen und Wähler für die bisher geleistete Arbeit und ein Vertrauensbeweis für die nächsten vier Jahre.» Das politische Gewicht der FDP wird sich nicht verändern, nach wie vor kommen vier der sechs respektive sieben Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus dieser Partei. Die SVP ist etwas enttäuscht über das Wahlergebnis. Präsident Nicolas Bandle äusserte sich am Tag danach: «Wir haben unseren Sitz im Gemeinderat erfolgreich verteidigt. Adrian von Burg hat ein top Resultat erzielt. Unser Ziel war es, mit Manuel Häusermann eine zweite bürgerliche Stimme im Gemeinderat zu haben, aber die Küsnachterinnen und Küsnachter haben sich diesmal für einen breiter abgestützten Gemeinderat entschieden.» Der durch Susanna Schubigers Abgang verlorene GLP-Sitz wird mit Lukas Henle denn auch durch einen Sitz für Die Mitte ersetzt. Der Neuzuzüger ist seit Herbst 2025 im Dorf wohnhaft und sichtlich aufgestellt ob des Shootingstar-Erfolgs: «Ich war mir nicht sicher, ob sich jemand, der neu in der Gemeinde ist, gegen Kandidatinnen und Kandidaten durchsetzen kann, die schon lange hier sind.» Die Gründe für seinen Erfolg sieht er in der Unterstützung von Parteifreunden und -kollegen. Auch eine gewisse Kreativität bei der Mobilisierung habe geholfen: «Auf LinkedIn gibt es 1400 Profile von Küsnachterinnen

und Küsnachtern. Die kann man gezielt ansprechen – ich denke, das war ebenfalls entscheidend.» Seiner Meinung nach hat auch seine Wirtschaftskompetenz Einfluss gehabt.

Sichtbarkeit als Schlüsselkriterium

Social-Media-Aktivitäten oder eben das Fehlen selbiger sieht man auch bei der SP als Kriterium für ein Ja oder Nein zur Wahl einer Person. Präsidentin Elisa Catanho, die für einen Sitz in der Sozialkommission angetreten war und nicht gewählt wurde, gibt sich trotzdem positiv: «In meinen fünf Monaten als Präsidentin der SP Küsnacht konnten wir bereits erste Schritte in eine progressive Zukunft für unsere Gemeinde gehen. Ich werde weiterhin dafür einstehen, Missstände aufzudecken, Transparenz zu gewährleisten und die Lebensqualität aller zu sichern.» Sie wertet den Wahlausgang trotzdem als Erfolg, weil mit Tamara Padrutt nach vielen Jahren wieder eine SP-Kandidatin in die Schulpflege einziehen kann. Persönlich ist sie hochofret: «Ich bin glücklich, dass jemand wie ich mit Migrationshintergrund immerhin über 1200 Stimmen erreichen konnte.» Auch Werner Gröner, der als Parteiloser für das Schulpflegepräsidium kandidierte hatte und nicht gewählt wurde, sieht sein Versäumnis in der mangelnden Sichtbarkeit: «Ich hätte mich besser positionieren und vielleicht aktiver auf Social Media sein müssen.» Alle bisherigen Mitglieder der Schulpflege, die kandidiert haben, wurden wieder gewählt. Für diesen Wahlausgang findet Werner Gröner klare Worte: «Das ist absolut bedauerlich für unsere Kinder. Die Kinder sind bei uns nicht im Vordergrund, sondern das System mit rein politischen Interessen.» In die Schulpflege wurden neu auch Patricia von Orelli (parteilos) und Christian Fenner (SVP) gewählt. David Stooß (SVP), Marc Lindt (FDP) und Agnes Bachmann Hofmann (GLP) konnten sich nicht durchsetzen. Für die Sozialkommission wurden alle drei bisherigen Mitglieder bestätigt.

Dührkoop (FDP) wurde mit sicherer Mehrheit wieder in das Präsidium gewählt. Für die neun zur Verfügung stehenden Sitze gab es zehn Kandidatinnen und Kandidaten. Tiziano Foiera (SVP) erhielt zwar mehr Stimmen als das geforderte Mehr, jedoch am wenigsten von allen. Daher bekommt der neu angetretene Kandidat keinen Sitz in der RPK.

Solide Bürgerrechte

Bleibt noch zu erwähnen, dass die Wahlbeteiligung mit knapp über 54 Prozent erfreulich hoch war und dass Karin Bischofberger (Die Mitte), mit 3125 Stimmen wieder in die Bürgerrechtskommission gewählt, 1000 Stimmen mehr als letztes Mal verbuchen kann. Eine Politikerin also, auf die sich doch ziemlich viele Wählerinnen und Wähler im Dorf einigen können. Als Vizepräsidentin ihrer Partei nennt sie neben der Freude über die Wiederwahl von Urs Duss in die RPK die Wahl von Parteikollege Lukas Henle einen Meilenstein: «Es ist gut, dass wir jetzt einen direkten Draht in den Gemeinderat haben.» Das sei vor rund zwanzig Jahren das letzte Mal der Fall gewesen und somit ein historisches Ergebnis. Für die vier Sitze der Bürgerrechtskommission standen fünf Kandidaten zur Verfügung. Dominik Dozza (SP) erreichte zwar das Stimmenmehr, vereinte am Ende aber die wenigsten Stimmen auf sich und zieht nicht in die Bürgerrechtskommission ein. Dafür aber neu Beatrice Stäheli (FDP) und Ferran Romero (FDP), Gianni Platz (SVP) wurde bestätigt. Summa summarum bleibt es bei der bürgerlichen Ausrichtung der Gemeinde. Demokratisch gewählt. Die Position der oder des stellvertretenden Gemeindepräsidentin bzw. Gemeindepräsidenten wird an der konstituierenden Sitzung im Juli festgelegt.

ANZEIGEN



Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR FACHMANN FÜR INNENAUSBAU

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch



Oliver Wulkan als
Gemeindepräsident Erlenbach

Lukas Henle als
Gemeinderat Küsnacht

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Die Mitte
Erlenbach-Küsnacht

Die Kirche hat einen neuen Präsidenten

Auch in der Kirchenpflege gab es eine Entscheidung: Timo Fenner (FDP) ist der neue Präsident der reformierten Kirchenpflege, seine Konkurrentin Christine Wolff Frank (parteilos) erreichte das geforderte Mehr von 614 Stimmen nicht, es reichte ihr aber für einen Sitz in der Kirchenpflege. Alle bisherigen Mitglieder wurden wiedergewählt. Neben der neuen gewählten Christine Wolff Frank wurde auch Cornelia Roffler (parteilos) als neues Mitglied gewählt. Keine grossen Überraschungen gab es bei der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Tim

ANZEIGE



Claudio DURISCH

HERZLICHEN DANK
an alle, die mich gewählt haben!

Fortsetzung von Seite 1
«Das Dorf der Parteilosen»

bach verantwortungsvoll weiterzu-entwickeln.»

Philippe Zehnder schrieb am Sonntagabend: «Heute hat der Souverän Herrn Oliver Wulkan zum neuen Gemeindepräsidenten von Erlenbach gewählt. Ich gratuliere ihm zu seiner Wahl und wünsche ihm und seinem Team viel Glück, Freude und eine erfüllende Zeit bei dieser schönen Aufgabe. In den verbleibenden drei Monaten meiner Amtszeit werde ich die laufenden Dossiers abschliessen und sorgfältig für die Übergabe vorbereiten. Es ist mir ein grosses Anliegen, einen reibungslosen und geordneten Übergang in die nächste Legislatur sicherzustellen. Ich bedanke mich bei all meinen Wählerinnen und Wählern für ihre Unterstützung und wünsche allen Erlenbacherinnen und Erlenbachern von Herzen viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Möge sich jede und jeder in Erlenbach weiterhin wohl, getragen und zu Hause fühlen.»

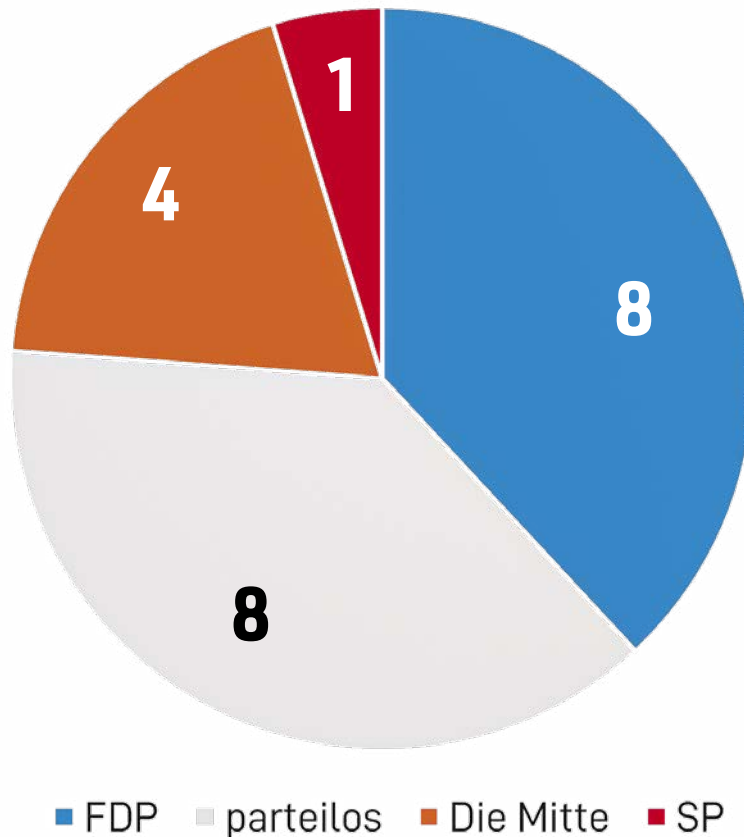
Der Gemeinderat

Im Gemeinderat wurden alle bisherigen Amtsinhaber, die sich erneut zur Wahl stellten, wiedergewählt: Huyen Phan Sturm (parteilos), Maya Suter Schilliger (parteilos) und Ludwig Näf (FDP). Die drei neu Kandidierenden wurden ebenfalls gewählt: Oliver Wulkan (Die Mitte), Manuel Bauer (parteilos) und Jean-Marc Degen (FDP). Damit setzt sich der neue Gemeinderat wie bisher aus drei Parteilosen und zwei FDP-Mitgliedern zusammen – neu ist ein Sitz für die Mitte. Die Kandidierenden für den Gemeinderat erhielten alle ähnlich viele Stimmen: zwischen 1218 und 1327. Einzig Oliver Wulkan erhielt mit 1496 Stimmen deutlich mehr.

Die Schulpflege

Für die Schulpflege wurden alle Kandidierenden, die sich zur Wahl aufgestellt hatten, gewählt. Die vier bisherigen sind Nicole Flückiger (Die Mitte), Tabea Giger (parteilos), Aimée Brunner (FDP) und Katharina

Alle Behördenmitglieder nach Partei



Die Parteilosen und die FDP dominieren die Behörden deutlich. (Grafiken: bre)

Paul-Koenig (FDP). Neu in die Schulpflege gewählt wurden Jacqueline Pfister (Die Mitte), Oliver Pargätzi (parteilos) und Daniel Gysin (SP). Präsidentin der Schulpflege bleibt Tabea Giger.

Die Bau- und Planungskommission

Die beiden bisherigen Kommissionsmitglieder Stefan Nickisch (Die Mitte) und Ueli Brunner (FDP) wurden wiedergewählt. Neu wurde Doris Des Arts (parteilos) gewählt. Asja Rentsch und Christian Kunz gingen leer aus.

Die Rechnungsprüfungskommission

In der Rechnungsprüfungskommission (RPK) gab es den grössten Personalwechsel: Die beiden bisherigen Mitglieder Benjamin Vetterli

(parteilos) und Jochen Rechberger (parteilos) wurden wiedergewählt. Neu ins Amt gewählt wurden Christian Stucki (FDP), Rolf Lichtin (FDP) und Laurin Berli (FDP). Laurin Beerli ist mit Jahrgang 2003 das jüngste Mitglied der Gemeindebehörden. Katja Keller-Marti und Thomas Forrer erhielten nicht genug Stimmen. Präsident der Rechnungsprüfungskommission ist neu Christian Stucki.

Die Reformierte Kirchenpflege

Für die Reformierte Kirchenpflege wurden alle Kandidierenden gewählt. Im Amt bleiben damit Marcel Wirz, Sandra Stylianou-Osterwalder, Eric Huggenberger und René Schwarzenbach. Neu gewählt wurden Tina Weber, Stefan Paul und Susan Geiser Zangger. Alle Gewähl-

ten bis auf Eric Huggenberger (FDP) sind parteilos. Zum Präsidenten wurde René Schwarzenbach gewählt.

Wenige Stimmen machen den Unterschied

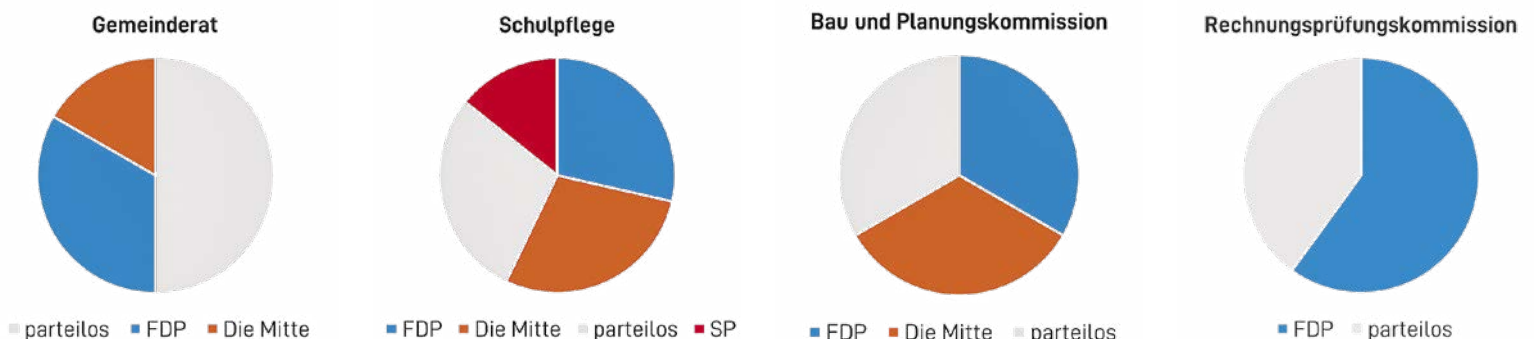
In Erlenbach sind 3524 Personen stimmberechtigt. Davon haben 2509 abgestimmt – das sind etwas mehr als 70 Prozent. Von allen Stimmberechtigten haben jedoch nur knapp 51 Prozent an den Wahlen auf Gemeindeebene teilgenommen. Jeder Fünfte hat also lediglich auf eidgenössischer Ebene abgestimmt und die Wahlzettel für die Erneuerungswahlen leer gelassen. In einigen Fällen entschieden so nur ein paar Dutzend Stimmen über Wahlerfolg oder -niederlage: So verpasste Katja Keller-Marti den Einzug in die RPK wegen 45 Stimmen. Noch knapper verlief die Wahl bei Asja Rentsch, die 13 Stimmen hinter Doris Des Arts lag und damit nicht in die Bau- und Planungskommission gewählt wurde.

Parteilose und FDP dominieren

Von den 21 Gewählten der Behördenämter sind je acht entweder parteilos oder gehören der FDP an. Damit machen die beiden Gruppen je rund 38 Prozent aus. Die Mitte hat vier Sitze (19 Prozent), die SP einen Sitz. Im Gemeinderat stellen die Parteilosen mit drei Sitzen die Hälfte. Es folgen die FDP mit zwei Sitzen und die Mitte mit einem Sitz.

Technische Pannen

Etwa um 13.30 Uhr veröffentlichte der Kanton die Wahlergebnisse für Erlenbach. Wenig später wurden sie gelöscht und erst um 16 Uhr wieder hochgeladen. Der Grund für das Hin und Her: Durch einen Einstellungsfehler beim neuen kantonalen System «VOTING» seien die Ergebnisse unmittelbar nach Ermittlung an die VoteInfo-App übermittelt worden, erklärt Gemeindegemeinschafter Adis Merdzanovic auf Nachfrage. Es sei aber üblich, die Wahlergebnisse erst dann publik zu machen, wenn die nicht gewählten Kandidierenden durch die Behördenpräsidenten persönlich informiert worden seien.



Out of Küsnacht



Die Reise ans Meer

Kinder fragen, Mama antwortet mit drei Büchern: *Die Reise ans Meer* (Selbstverlag), eines der drei Bilderbücher von Martina Peyer. (Bilder: zvg)

Küsnacht ist ein Hort der Kreativität. Das gilt auch für Literatur für Kinder und Jugendliche. Nicht wenige Autorinnen und Autoren haben aus dem Dorf heraus spannende Geschichten geschrieben und veröffentlicht.

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT.** Die früheste bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin mit Küsnachter Bezug ist Ida Bindschedler (†1919), neben Johanna Spyri (†1901) die wohl berühmteste Kinderbuchautorin der Schweiz aus dieser Zeit. Die gebürtige Zürcherin liess sich 1874/1875 am staatlichen Lehrerseminar in Küsnacht zur Primarlehrerin ausbilden und verarbeitete später ihre eigenen kindlichen Erfahrungen und Erlebnisse und die im Dorf in ihren Erzählungen, die als «Die Turnachkinder im Sommer» und «Die Turnachkinder im Winter» weltberühmt wurden. Judith Kerr (†2019) darf man auch zu den Kinderbuchautorinnen mit Küsnachter Vergangenheit zählen. Die Schreiberin von so wichtiger Kinderliteratur wie «Als Hitler das rosa Kaninchen stahl» verbrachte als Kind nach der Flucht mit ihrer jüdischen Familie aus Deutschland mehrere Monate

im damaligen Gasthof «Sonne» und ging auch hier in die Primarschule.

Ganz viel Mut

Vor rund zehn Jahren brachten Jelena und Roger Keller während ihrer Zeit in Küsnacht ein Kinderbuchprojekt auf den Weg, das sich mit den Alltagsschwierigkeiten kranker Kinder beschäftigt. Den Anstoss dazu gab Roger Kellers persönliche Krankengeschichte. Roger Superheld wurde dank mehrerer Gönner Realität und lag in vielen Spitälern und Arztpraxen auf. Ebenfalls auf persönlichen Erfahrungen basieren die drei Kinderbücher, die Martina Peyer vor sechs Jahren in einer Kleinauflage veröffentlichte. Die Fragen ihrer eigenen beiden Kinder beflügelten die Fantasie der ehemaligen Journalistin des Zolliker Zumiker Boten derart, dass sie für «Die Reise ans Meer» und die anderen beiden Bilderbücher auch die Illustrationen selbst kreierte. Die Autorin lebt noch heute in Küsnacht. Auch die Wirtschaftswissenschaftlerin Isabelle Ganz ist hier zu Hause und hat gerade ihr Erstlingswerk «Leh, der kleine Schneeleopard» auf den Markt gebracht. In der Geschichte macht sich ein kleiner Schneeleopard von Küsnacht auf in den Himalaya, um seinen grossen Bruder zu suchen.



Märchen oder Fabel: *Leh, der kleine Schneeleopard* von Isabelle Ganz (Novum Verlag).



Wurde 2019 verfilmt: *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl* von Judith Kerr (Ravensburger Verlag).



Begeistert junge Leser seit bald 100 Jahren: *Die Turnachkinder* (Oratio Verlag).



Kleine Auflage: *Roger Superheld* (Selbstverlag).

ANZEIGE

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Planvorlage der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) betreffend Fahrbahnerneuerung Erlenbach Gleis 92/93

Gemeinde/n

Erlenbach ZH, Küsnacht und Meilen ZH

Gesuchstellerin

SBB

Gegenstand

Das Vorhaben beinhaltet im Wesentlichen die Fahrbahnerneuerung mit Unterbausanierung der Gleise 92 und 93 bei den Tunnelanlagen Erlenbach und Hitzberg.

In den Gemeinden Küsnacht und Meilen sieht das Projekt je einen Installationsplatz vor.

Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Verfahren

Das Plangenehmigungsverfahren richtet sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968 (VwVG; SR 172.021), soweit das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG; SR 742.101) nicht davon abweicht. Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage

Die Planunterlagen können vom 16. März 2026 bis 29. April 2026 während den ordentlichen Öffnungszeiten an folgenden Stellen eingesehen werden:

- Gemeindeverwaltung Erlenbach, Kanzlei, Seestrasse 59, 8703 Erlenbach
- Gemeindeverwaltung Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen
- Gemeindeverwaltung Küsnacht, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht ZH

Zudem sind die Gesuchsunterlagen im Internet unter www.zh.ch/auflagen-eisenbahnen publiziert.

Aussteckung

Auf eine Aussteckung wird aus Sicherheitsgründen verzichtet. Die neuen Anlagen befinden sich ausschliesslich innerhalb des Gleis- bzw. Gefahrenbereichs auf dem Boden der SBB.

Einsprachen

Wer nach den Vorschriften des VwVG Partei ist, kann während der Auflagefrist bei der Genehmigungsbehörde Einsprache erheben.

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung vom 20. Juni 1930 (EntG; SR 711) Partei ist, kann während der Auflagefrist sämtliche Begehren nach Art. 33 EntG geltend machen (Einsprachen gegen die Enteignung; Begehren nach den Art. 7–10 EntG; Begehren um Sachleistung nach Art. 18 EntG; Begehren um Ausdehnung der Enteignung nach Art. 12 EntG; die geforderte Enteignungsentschädigung nach Art. 16 und 17 EntG).

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Einsprachen müssen schriftlich und im Doppel innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG).

12. März 2026

Bundesamt für Verkehr BAV
Amt für Mobilität, Kanton Zürich

Autofahrer flüchtet nach Kollision mit E-Bike

Nach einer Kollision mit einem E-Bike-Fahrer am vergangenen Donnerstagabend ist der Autofahrer geflüchtet. Der Fahrer des E-Bikes ist verletzt worden.

■ **ERLENBACH.** Gegen 20 Uhr sind ein Autofahrer und ein E-Bike-Fahrer auf der Lerchenbergstrasse bergab in Richtung Dorfczentrum gefahren. Auf Höhe der Bushaltestelle Sandfelsenstrasse kollidierten diese miteinander. Der 53-jährige Lenker des E-Bikes stürzte und zog sich mittelschwere Verletzungen zu. Er musste mit einem Rettungswagen des Rettungsdienstes Männedorf ins Spital gebracht werden. Der Autolenker fuhr weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Das teilt die Kantonspolizei Zürich in einer Medienmitteilung mit. Die Kantonspolizei Zürich untersucht den Unfallhergang zusam-

men mit der Staatsanwaltschaft. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte die Abdeckung des linken Seitenspiegels des Autos sicher. Demnach dürfte es sich bei dem Fahrzeug um einen dunkelblauen VW Golf oder Polo handeln. Die Lerchenbergstrasse musste für die Unfallaufnahme gesperrt werden. Die Feuerwehr Erlenbach richtete eine Umleitung ein. (bre)

Zeugenaufruf

Die Kantonspolizei Zürich sucht Personen, die sachdienliche Angaben zum Unfall, insbesondere zum beteiligten Auto machen können. Diese werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Zürich, Verkehrszug Hinwil, Telefon 058 648 65 90, in Verbindung zu setzen.



Der Unfall ereignete sich am Donnerstagabend, 5. März gegen 20 Uhr auf Höhe der Bushaltestelle Sandfelsenstrasse. (Grafik: bre)

ANZEIGE

Hui Pfui

Unsere Ozeane drohen zu gewaltigen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für ihre Bewohner. ocean care.org

Leserbriefe

Leserbrief zum Küsnachter Boten (Ausgabe 10/2026)

Endlich Erlenbach

Endlich werden wir Erlenbacher mal umfassend informiert. Der Artikel von Frau Welti übers Wartehäuschen ist super. Ebenso wie der über die Smartphones.

Silvia Kaltbrunner, Erlenbach

Replik auf den Leserbrief von alt Gemeinderat Martin Wyss (Ausgabe 10/2026)

Showdown oder Schlamm-schlacht?

Die Schilderung von alt Gemeinderat Martin Wyss des Wahlpodiums vom 24. Februar greift einen realen Missstand auf – allerdings nicht den, den der Verfasser des Leserbriefs benennt. Wer die Vorgänge rund um die Absetzung von Manuela Moser und die spätere Einstellung des Küsnachters kennt, weiss, dass es sich nicht um einen privaten arbeitsrechtlichen Konflikt handelt, der «nicht in die Öffentlichkeit» gehöre, sondern um einen Fall mit klarer politischer Dimension. Mehrere Recherchen – unter anderem im Klein Report und in der Zürichsee-Zeitung – dokumentieren, dass der Gemeindepräsident Markus Ernst gegenüber dem Verlag der Lokalzeitung die Zusammenarbeit als «sehr schlecht» bzw. «zerrütet» bezeichne-

Mach mit auf WhatsApp

Artikel, Veranstaltungen und Umfragen

Jetzt scannen und mitmachen

te und damit eine Personalfrage zur Sprache brachte, die nicht in seine Zuständigkeit fällt. Dass sie an einem öffentlichen Podium erstmals die Gelegenheit nutzte, dazu Stellung zu nehmen, ist weder «Klamauk» noch «Stimmungsmache», sondern Ausdruck eines legitimen öffentlichen Interesses an Transparenz. Die Behauptung, der Gemeindepräsident sei «überfallen» worden, greift zu kurz. Wer als Behördenmitglied Einfluss auf ein Medium nimmt – oder auch nur den Eindruck erweckt, dies zu tun –, muss sich kritischen Fragen stellen. Das gilt umso mehr, wenn die betroffene Zeitung später eingestellt wird und die Gemeinde fortan ein neues amtliches Publikationsorgan erhält, das in der ersten Ausgabe deklariert, keinen investigativen Journalismus zu betreiben.

Reinhard Wolf, Küsnacht

Leserbild



Lunares Spektakel

Es war der zunehmende Mond, den unsere Leserin Monika Baumüller vor einigen Tag von Küsnacht aus über der Albiskette zur frühen Morgenstunde um 5 Uhr untergehen sah und fotografierte. Astrologie-Fans wissen: Der Mond ist durch die Phase des Ausgleichs und der Klärung im Februar hin zum Vollmond am 3. März geglitten und hat damit eine Zeit für Neubeginn und Klärung eingeleitet. Kein wirklicher Vorbote diesmal für die Wahlen, die letzten Sonntag stattgefunden haben. Oder doch? Das Mondorakel scheint und schweigt. (Bild: zvg)

(kübo)

Matinee mit französischer Orgelmusik

In der katholischen Kirche findet die erste diesjährige Orgelmatinee mit Nathan Schneider statt.

■ **KÜSNACHT.** Auf dem Programm stehen der 2. Choral in h-Moll von César Franck (1822–1890), das Scherzo op. 2 von Maurice Duruflé (1902–1986) sowie eine Orgeltranskription der «Danse Macabre» von

Camille Saint-Saëns (1835–1921). Franck bezeichnete die Orgel einmal als «sein Orchester». Nathan Schneider freut sich darauf, einmal mehr die orchestrale Klangpalette der prächtigen Graf-Orgel zu präsentieren und den Zuhörerinnen und Zuhörern eine halbe Stunde symphonischen Hörgenusses zu vermitteln. *(ingesandt)*

► Sonntag, 22. März, 12.15 Uhr, katholische Kirche St. Georg



Nathan Schneider spielt Werke von Franck, Duruflé und Saint-Saëns. (Bild: zvg)

ANZEIGE

Reichweite ist nichts

ohne Relevanz.

Glaubwürdigkeit wirkt besser.

Stärken Sie die Glaubwürdigkeit Ihrer Marke. wirkt-besser.ch



Sudokus

					6			
	8	7						
9		6	8	1		3		
				8			2	4
	3			4	2	6		
	9						7	
			4					1
8			6		5	7	4	9
7	2			9				

Mittel

						1	6	3
			7					
5	3						7	
		7						
9				3			8	4
	2	6		5				
	1			2	4	3		
	7		8					
								5

Schwer

AMTLICHE PUBLIKATIONEN

Bestattungen



Brunner, Dora, von Zollikon ZH und Nesslau SG, geboren am 19. März 1924, gestorben am 2. März 2026.

Zaugg, Ursula Gertrud, von Küsnacht ZH und Eggwil BE, geboren am 7. April 1930, gestorben am 24. Februar 2026.

12. März 2026 Das Bestattungsamt

Ergebnisse des 1. Wahlgangs der Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026 bis 2030

Das Ergebnis der am 8. März 2026 durchgeführten Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026–2030 lautet gemäss den Protokollen des Wahlbüros vom 8. März 2026 wie folgt:

Mitglieder des Gemeinderates

Anzahl zu vergebende Mandate	6
Stimmberechtigte	8953
eingegangene Stimmrechtsausweise	6061
<hr/>	
eingegangene Wahlzettel	4838
abzüglich:	
leere Wahlzettel	136
ungültige Wahlzettel	2
gültige Wahlzettel	4700
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	28200
abzüglich:	
leere Stimmen	5463
ungültige Stimmen	98
massgebende Stimmen	22639
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	1886.6
das absolute Mehr beträgt	1887

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Durisch Claudio, parteilos (bisher)	3367
Guggenbühl Pia, FDP (bisher)	3348
Rüegg Gauthier, FDP (bisher)	3182
von Burg Adrian, SVP (bisher)	3055
Ernst Markus, FDP (bisher)	2880
Henle Lukas, Die Mitte	2557

Absolutes Mehr erreicht/ als überzählig ausgeschieden

Häusermann Manuel, SVP	2201
------------------------	------

Nicht gewählt

Amrein Hans-Peter, parteilos	1812
Vereinzelte	237

Total 22639

Präsidium des Gemeinderates

Anzahl zu vergebende Mandate	1
Stimmberechtigte	8953
eingegangene Stimmrechtsausweise	6061
<hr/>	
eingegangene Wahlzettel	4838

abzüglich:	
leere Wahlzettel	136
ungültige Wahlzettel	2
gültige Wahlzettel	4700
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	4700
abzüglich:	
leere Stimmen	439
ungültige Stimmen	223
massgebende Stimmen	4038
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	2019
das absolute Mehr beträgt	2020

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Ernst Markus, FDP (bisher)	2312
----------------------------	------

Nicht gewählt

Amrein Hans-Peter, parteilos	1158
Vereinzelte	568

Total 4038

Mitglieder der Schulpflege

Anzahl zu vergebende Mandate	7
Stimmberechtigte	8953
eingegangene Stimmrechtsausweise	6061
<hr/>	
eingegangene Wahlzettel	4430
abzüglich:	
leere Wahlzettel	281
ungültige Wahlzettel	5
gültige Wahlzettel	4144
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	29008
abzüglich:	
leere Stimmen	6041
ungültige Stimmen	85
massgebende Stimmen	22882
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	1634.4
das absolute Mehr beträgt	1635

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Rippmann Stephanie, FDP (bisher)	2958
Eckert Suzanne, FDP (bisher)	2694
Kriz Stefan, FDP (bisher)	2593
Stucki Brigitte, parteilos (bisher)	2415
Fenner Christian, SVP	2090
Padrutt Tamara, SP	2007
von Orelli Patricia, parteilos	1837

Absolutes Mehr erreicht / als überzählig ausgeschieden

Stoob David, SVP	1746
Lindt Marc, FDP	1700

Nicht gewählt

Bachmann Hofmann Agnes, GLP	1622
Gröner Werner, parteilos	1057
Vereinzelte	163

Total 22882



Präsidium bzw. Präsident der Schulpflege

Anzahl zu vergebende Mandate	1
Stimmberechtigte	8953
eingegangene Stimmrechtsausweise	6061
eingegangene Wahlzettel	4430
abzüglich:	
leere Wahlzettel	281
ungültige Wahlzettel	5
gültige Wahlzettel	4144
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	4144
abzüglich:	
leere Stimmen	667
ungültige Stimmen	235
massgebende Stimmen	3242
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	1621
das absolute Mehr beträgt	1622

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Rippmann Stephanie, FDP	2402
-------------------------	------

Nicht gewählt

Gröner Werner, parteilos	417
Vereinzelte	423

Total 3242

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Anzahl zu vergebende Mandate	9
Stimmberechtigte	8953
eingegangene Stimmrechtsausweise	6061
eingegangene Wahlzettel	4275
abzüglich:	
leere Wahlzettel	341
ungültige Wahlzettel	4
gültige Wahlzettel	3930
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	35370
abzüglich:	
leere Stimmen	9336
ungültige Stimmen	166
massgebende Stimmen	25868
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	1437.1
das absolute Mehr beträgt	1438

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Dührkoop Tim, FDP (bisher)	3130
Lehmann Thomas, FDP (bisher)	2879
Duss Urs, Die Mitte (bisher)	2826
Schneider Heusi Claudia, FDP	2755
Tapernoux André, EVP (bisher)	2529
Tschudin Peter, GLP (bisher)	2470
Knöpfel Hans, FDP	2444
Ehret Markus, SVP (bisher)	2343
Haas Mimi, SVP	2299

Absolutes Mehr erreicht / als überzählig ausgeschieden

Foiera Tiziano, SVP	2043
Vereinzelte	150
Total	25868

Präsidium der Rechnungsprüfungskommission

Anzahl zu vergebende Mandate	1
Stimmberechtigte	8953
eingegangene Stimmrechtsausweise	6061
eingegangene Wahlzettel	4275
abzüglich:	
leere Wahlzettel	341
ungültige Wahlzettel	4
gültige Wahlzettel	3930
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	3930
abzüglich:	
leere Stimmen	756
ungültige Stimmen	117
massgebende Stimmen	3057
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	1528.5
das absolute Mehr beträgt	1529

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Dührkoop Tim, FDP (bisher)	2599
Vereinzelte	458

Total 3057

Mitglieder der Bürgerrechtskommission

Anzahl zu vergebende Mandate	4
Stimmberechtigte	8953
eingegangene Stimmrechtsausweise	6061
eingegangene Wahlzettel	4373
abzüglich:	
leere Wahlzettel	296
ungültige Wahlzettel	1
gültige Wahlzettel	4076
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	16304
abzüglich:	
leere Stimmen	2901
ungültige Stimmen	56
massgebende Stimmen	13347
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	1668.4
das absolute Mehr beträgt	1669

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Bischofberger Karin, Die Mitte (bisher)	3125
Stäheli Beatrice, FDP	2961
Romero Ferran, FDP	2556
Platz Giovanni, SVP (bisher)	2320

Absolutes Mehr erreicht / als überzählig ausgeschieden

Dozza Dominik, SP	2312
Vereinzelte	73

Total 13347



Mitglieder der Sozialkommission

Anzahl zu vergebende Mandate	3
Stimmberechtigte	8953
eingegangene Stimmrechtsausweise	6061
<hr/>	
eingegangene Wahlzettel	4337
abzüglich:	
leere Wahlzettel	335
ungültige Wahlzettel	2
gültige Wahlzettel	4000
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	12000
abzüglich:	
leere Stimmen	1275
ungültige Stimmen	32
massgebende Stimmen	10693
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	1782.2
das absolute Mehr beträgt	1783

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Borla-Geier Eva, FDP (bisher)	2996
Haymann Déborah, FDP (bisher)	2625
Brand Michael, GLP (bisher)	2305

Nicht gewählt

Herzog Alexander, SVP	1455
Spinola Catanho Elisa, SP	1272
Vereinzelte	40

Total 10693

Gegen das jeweilige Wahlergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert fünf Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

12. März 2026

Die wahlleitende Behörde

Ergebnis des 1. Wahlgangs der Erneuerungswahlen der reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2026 bis 2030

Das Ergebnis der am 8. März 2026 durchgeführten Erneuerungswahlen der reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2026–2030 lautet gemäss dem Protokoll des Wahlbüros vom 8. März 2026 wie folgt:

Mitglieder der reformierten Kirchenpflege

Anzahl zu vergebende Mandate	7
Stimmberechtigte	3342
eingegangene Stimmrechtsausweise	2240
<hr/>	
eingegangene Wahlzettel	1550
abzüglich:	
leere Wahlzettel	144
ungültige Wahlzettel	1
gültige Wahlzettel	1405
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	9835
abzüglich:	
leere Stimmen	2196

ungültige Stimmen	33
massgebende Stimmen	7606
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	543.3
das absolute Mehr beträgt	544

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Boller Regula, parteilos (bisher)	1101
Fuchs Walther, parteilos (bisher)	1034
Fenner Timo, FDP	1030
Hubmann Gerhard, parteilos (bisher)	1000
Wolff Frank Christine, parteilos	968
Roffler Cornelia, parteilos	916
Panchaud de Bottens Madeleine, 1962, parteilos (bisher)	879

Absolutes Mehr erreicht/als überzählig ausgeschieden

Schollenberger Michael, SVP	657
Vereinzelte	21

Total 7606

Präsidium der reformierten Kirchenpflege

Anzahl zu vergebende Mandate	1
Stimmberechtigte	3342
eingegangene Stimmrechtsausweise	2240

eingegangene Wahlzettel	1550
-------------------------	------

abzüglich:

leere Wahlzettel	144
ungültige Wahlzettel	1

gültige Wahlzettel	1405
--------------------	------

Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebende Mandate	1405
----------------------------------------------------------	------

abzüglich:

leere Stimmen	131
ungültige Stimmen	47

massgebende Stimmen	1227
---------------------	------

geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	613.5
----------------------------------------------------	-------

das absolute Mehr beträgt	614
---------------------------	-----

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:

Fenner Timo, FDP	674
------------------	-----

Nicht gewählt

Wolff Frank Christine, parteilos	506
Vereinzelte	47

Total 1227

Gegen das jeweilige Wahlergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert fünf Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

12. März 2026

Die wahlleitende Behörde

Öffentliche Auflage ZVV-Fahrplan 2027/2028

Vom 9. bis am 29. März 2026 findet die öffentliche Auflage des ZVV-Fahrplans für die Jahre 2027 und 2028 auf der Webseite des Zürcher Verkehrsverbundes (www.zvv.ch) statt.



Alle Interessierten können bis am 30. März 2026 der Gemeinde Änderungsbegehren zu den Angebotsänderungen auf dem Gemeindegebiet von Küsnacht einreichen. Die Gemeinde wird die Begehren beurteilen und mit ihrer Stellungnahme bis am 17. April 2026 den verantwortlichen ÖV-Unternehmen weiterleiten.

Die Änderungsbegehren sind elektronisch an timo.oliveri@kuesnacht.ch oder per Post an die Gemeindeverwaltung Küsnacht, Abteilung Hochbau und Planung, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, zu richten.

12. März 2026

Die Abteilung Hochbau und Planung

AMTLICHE INFORMATIONEN

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 25. Februar 2026

Masterplan Historisches Küsnacht Bahnhof – Schiffsstation/Schlussabrechnung

Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung für das Projekt «Masterplan Historisches Küsnacht Bahnhof – Schiffsstation» mit Gesamtkosten von Fr. 112'251.05 und Minderkosten von Fr. 37'748.95 gegenüber den bewilligten Krediten von Fr. 150'000.– genehmigt. Die Projektentwicklungen sollen im Jahr 2026 weitergeführt und die Massnahmenplanung der Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Küsnacht des Agglomerationsprogramms Kanton Zürich gestartet werden.

Neuerlass Tarifreglement für die KICK-Betreuung im Rahmen der freiwilligen Tagesschule nach Küsnachter Modell

Der Gemeinderat hat das neue Tarifreglement für die KICK-Betreuung genehmigt und per 1. August 2026 in Kraft gesetzt.

Die Totalrevision des Reglements war in Hinblick auf die Umsetzung der freiwilligen Tagesschule nach Küsnachter Modell per Schuljahr 2026/27 notwendig. Das Tarifreglement regelt die Elternbeiträge für die KICK-Betreuung im Rahmen der freiwilligen Tagesschule. Es bestimmt die Grundsätze der Kostenbeteiligung, die Bemessung der Tarife sowie die Zuständigkeiten für deren Festlegung und Anwendung. Die Tarifstruktur und -höhe des neuen Reglements orientieren sich an den aktuellen Regelungen. Einzig der bestehende Geschwisterrabatt wird aufgehoben.

Dreifachturnhalle/Architekturwettbewerb/Jury-Zusammensetzung

Der Gemeinderat hat die Zusammensetzung der Jury für die Durchführung des Architekturwettbewerbs für eine Dreifachturnhalle festgelegt.

12. März 2026

Der Gemeinderat

Tarifreglement KICK-Betreuung

Der Gemeinderat hat mit Beschluss GR-26-9 vom 25. Februar 2026 das neue Tarifreglement für die Betreuungsangebote im Rahmen der freiwilligen Tagesschule nach Küsnachter Modell genehmigt. Das Reglement tritt am 1. August 2026 in Kraft.

Gegen den Beschluss des Gemeinderats kann innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind in Kopie beizulegen oder genau zu bezeichnen.

Das Tarifreglement sowie der erwähnte Beschluss des Gemeinderates liegen während der vorstehend erwähnten Frist bei der Schulverwaltung, Heinrich Wettsteinstrasse 18, 8700 Küsnacht zur Einsicht auf und stehen auf der Website der Gemeinde Küsnacht zur Verfügung.

12. März 2026

Die Schule Küsnacht

reformierte
kirche küsnacht ♦

Take away



Suppenmittag

Donnerstag, 19. März 2026

11.30 - 14.00 Uhr

reformiertes Kirchgemeindehaus

Holen Sie sich eine hausgemachte Suppe.
(Hausgemachte Gersten- und Rüebli-Suppe)
Auf Wunsch auch «Take away».

Preis: Fr. 5.00

www.rkk.ch

konzert

küsnacht



Sonntag
29.03.2026
17.00 Uhr

Einlass 16.30 Uhr

DUO BONBON

«Immer wieder geht die Sonne auf»

Adeline Arendt Gesang

Sandra Becker Klavier

Seehof Festsaal
Hornweg 28, Küsnacht

Lieder und Melodien von Marlene Dietrich, Caterina Valente, Udo Jürgens u.a.

Eintritt frei – Kollekte

Details: www.kuesnacht.ch (Veranstaltungen)
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

Buchtip



Buch des Monats – die Bibliothek Küsnacht empfiehlt «Jetzt sind Sie gefragt» von Rolf Dobelli

«Sehen Sie in Ihrer Lebensgeschichte noch einen roten Faden? Wären Sie ohne Ziele glücklicher? Gesetzt den Fall, man könnte Ihre Gedanken lesen: Würden Sie anders denken?» Dies ist nur eine kleine Kostprobe aus insgesamt 350 Fragen in Rolf Do-

bellis neuem Sachbuch «Jetzt sind Sie gefragt». Die Fragen sind treffend, persönlich und direkt. Manche wirken im ersten Moment simpel, hallen aber nach und hinterlassen Spuren. Das Buch ist kein klassischer Ratgeber, sondern lädt zum Nachdenken, Schmunzeln und Diskutieren ein. Warum nicht am gemeinsamen Familientisch, bei einer gemütlichen Kaffeetunde unter Freunden oder allein während einer Zugfahrt über die Fragen sinnieren? Gesprächsstoff bietet das Buch auf jeden Fall.

► Rolf Dobelli, «Jetzt sind Sie gefragt», Diogenes 2025

Die Kirche ist fast voll

Für die Jubiläums- und Abschiedsfeier von Andrea Bianca ist die Kirche aufgrund der vielen Anmeldungen bereits fast vollständig besetzt.

■ **KÜSNACHT.** Die Kirchgemeinde teilt mit, dass sie sich sehr darüber freue, dass so viele Menschen das

30-Jahr-Jubiläum und den Abschied von Andrea Bianca mitfeiern möchten. Die Kirche ist Stand heute bereits fast vollständig gefüllt. Wegen der hohen Nachfrage besteht neu die Möglichkeit, die Feier auch im Kirchgemeindehaus via Live-Übertragung mitzuerleben. (kübo)

► Sonntag, 15. März, 16.30 Uhr, ref. Kirche

ANZEIGE

bibliothek

küsnacht

I ♥ LOVE CINEMA

Mittwochs
18. März 2026
 08. April 2026

Filmbeginn 19:30 h
 Apéro ab 19:15 h

Eintritt frei – ohne Anmeldung

1. HALBJAHR 2026
BiblioKino

Die Bibliothek zeigt in dieser Saison Filme zum Thema „**GEMEINSAM STARK!**“

Nähere Angaben zu den Filmen erhalten Sie in der Bibliothek, 044 910 80 36 oder per Mail (bibliothek@kuesnacht.ch).

Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123
 044 910 80 36, bibliothek@kuesnacht.ch, www.kuesnacht.ch/Bibliothek

Funkelnde Komödie

«Schein und Sein» – dies steht im März auf der Küsnachter Bühne im Zentrum: Der Theaterverein «Die Kulisse» spielt «Ernst ist das Leben (Bunbury)» von Oscar Wilde.

■ **KÜSNACHT.** Oscar Wildes Komödie «Ernst ist das Leben (Bunbury)» zeigt das abstruse Doppelleben der zwei jungen, wohlhabenden Gentlemen Jack und Algernon. Beide haben sich eine zweite Identität erschaffen, Jack in der Stadt und Algernon auf dem Land. Sie möchten so den Zwängen der Gesellschaft entkommen. Doch als beide unter ihren falschen Namen um die Gunst zweier Frauen werben, verheddern sie sich in einem Netz aus Lügen, Sehnsucht und skurrilen

Missverständnissen. Elfriede Jelinek hat mit ihrer Bearbeitung der Übersetzung von Karin Rausch zusätzlich Brisanz und Frische verliehen.

Der Regisseur David Edmond erarbeitet die Inszenierung gemeinsam mit dem Ensemble des Küsnachter Theatervereins «Die Kulisse». Sie spielen mit der Komik und setzen die abstrusen Situationen ins Groteske um; dabei schimmert die Künstlichkeit der Gesellschaft durch die glatte Oberfläche. Bunt und rasant begegnen sich die Figuren und lassen nur gelegentlich hinter die Fassaden blicken. Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. Oder etwa doch nicht? (ingesandt)

► Premiere: Freitag, 13. März, 19.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum



Regisseur David Edmond, Cordula C. Pozimowski, Felix Helmrich, Melina Langfritz, Stephanie Aerni, Barbara Szazi, Stephan Pfenninger, Franziska Hold, Florian Frehner, Regie-Assistent Hans-Peter Fehr. (v. l., Bild zvg)

Lesung mit Richard Reich

Im Rahmen des schweizweiten BiblioWeekends liest Richard Reich aus seinem Buch «Landgeschichten» und präsentiert sein neuestes Werk «Das Falkenschloss».

■ **ERLENBACH.** In «Landgeschichten» erzählt Richard Reich in verschiedenen Kurzgeschichten über das abenteuerliche Aufwachsen im Dorf. Es sind lustige, kuriose und bewegende Anekdoten, in denen man sich schmunzelnd wiederfindet. Die Geschichten werden von herrlichen Bildern begleitet. «Das Falkenschloss» handelt von einem ehrwürdigen Zeitungshaus, einer Burg der Rechtschaffenheit, einer Bastion der Rechtschreibung. Je tiefer die Stadt, die Welt draussen

in Zügel- und Regellosigkeit versinken, desto strenger pochen die Leute vom Falkenschloss auf korrekte Grammatik und guten Stil. Nicht nur die Redaktion! Vom Portier über drei leicht subversive Telefonistinnen bis zur kryptischen Krystyna von der «Bedienung» haben alle eine Meinung, was richtig ist und was falsch ...», lässt sich Richard Reich zitieren.

Zum Glück ist da noch der Grosse Korrektor. Er korrigiert in seinem Eckturm nicht nur fehlerhafte Artikel, sondern auch den Roman «Das Falkenschloss» – während der Leser und die Leserin ihn lesen. (ingesandt)

► Freitag, 27. März, 19 Uhr, Bibliothek, Im Spitzli 1.
 Anmeldung erwünscht: Tel. 044 910 55 18 oder gemeindebibliothek@erlenbach.ch

Wo alle Fäden zusammenlaufen

Sie treffen sich monatlich um Punkt 14 Uhr: die Damen – Herren wären erwünscht, aber bis jetzt hat es keine gegeben – des Strickclubs. Ein veritabler Circle, bei dem nicht nur eins-rechts-eins-links angeschlagen wird.

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT.** Wenn alle da sind, sind sie zu acht, die Frauen des Strickclubs des Frauenvereins Küsnacht. Um teilzunehmen, muss man nicht unbedingt Mitglied im seit 1875 verbrieften Verein sein, erwünscht wäre es, aber es besteht kein Zwang. Jede – und jeder – kann mitlismen oder -häkeln. Dabei wird nicht einfach aus Plausch gewirkt. Seit jeher werden Bergbauern unterstützt, Stiftungen wie das Sozialwerk Pfarrer Sieber oder Caritas Schweiz, Kinderheime, Mütterheime und neu auch ein einzelnes Mädchen. Mit einem Teil des Erlöses des alljährlichen Strickwarenverkaufs auf dem Adventsmarkt wird seine Hippotherapie finanziert.

Im Auftrag stricken

Der Prozess ist organisiert: Die Leiterin der Strickgruppe, Kathi Lütjens, holt konkrete Aufträge von den Institutionen ein. Ganze Listen, auf denen steht, wie viele Kinderjacken, Mützen, Handschuhe und Socken in welcher Grösse für Mädchen oder Buben benötigt werden. Danach wird produziert. Nicht nur an den zwei fixen Nachmittagen im Monat, sondern auch zu Hause.



Geschäftige Gruppe: Es wird gestrickt, gefachsimpelt, geredet. Auch eine Tasse Kaffee mit Guetzli darf nicht fehlen. (Bilder: dwe)

Sonst würden die Frauen die Menge nicht bewältigen. Alles, was über das Bestellte hinaus entsteht, wird am jährlichen Adventsmarkt zum Verkauf angeboten. Für die Institutionen sind die Strickwaren gratis. Die Wolle wird aus dem Marktverkauf finanziert, wobei die Leiterin immer auch nach günstigen Restposten schaut.

Dilemma mit der Sichtbarkeit

An den Stricknachmittagen werden jeweils die neuesten fertiggestellten Teile stolz präsentiert – in Form einer Modeschau, und jedes Stück wird gelobt. Zwischen Nadelgeklapper bei Kaffee, Wasser, Prali-

nés und Guetzli kommt neben Fachlichem auch allerlei anderes zur Sprache: die aktuelle politische Situation zum Beispiel, lokal und weltweit. Und natürlich tauscht man sich auch über Persönliches aus, das den Raum nicht verlassen wird. Man denkt sich, so viel sozialer Aktivismus, so viel Engagement, so viel Erfahrung sollte sichtbar sein, warum wird zum Beispiel nicht in einem Café gestrickt, ist doch sogar «in» derzeit? Kopfschütteln bei der Damenrunde. In einem Café würde man sie nicht haben wollen und ausserdem sei hier unter dem Dach des Familienzentrums alles griffbereit, die Wolle, die Nadeln, die fertigen Teile. Das sei praktisch. Man habe zwar schon mal auf dem Dorfplatz in der Sonne gestrickt und einige von ihnen zückten die Nadeln gelegentlich im Bushäuschen am Fallacher, aber grundsätzlich sei man hier oben bestens aufgehoben.

Lernen von den Besten

Derzeit beschäftigt sie vor allem ein Thema: Eine neue Leitung wird gesucht, Kathi Lütjens hat immer gesagt, sie höre auf, wenn Enkelkinder kämen. Jetzt ist es so weit, das Foto vom neuen Erden-



Wieder ein Stück fertig: Ruth Spinner, Vorgängerin der aktuellen Leiterin, ist bereits seit 20 Jahren mit von der Partie.

bürger wird herumgezeigt. Die (oder der) Neue muss nicht unbedingt stricken können, es ist vor allem Organisationsarbeit: die Listen einholen, den Markt vorbereiten und durchführen, Wollnachschub beschaffen. Neuzugänge in der Gruppe müssen übrigens nicht stricken können, man hat schon mänglich jemandem «auf die Nadeln geholfen». Die meisten aber stricken seit Kinderhänden, haben es von der Mutter oder dem Grosi gelernt. Eine von ihnen ist sogar Werklehrerin geworden und hat ihr Wissen unzähligen Kindern weitergegeben.

Wenn man strickt, vergisst man schnell die Zeit, verfällt in eine Art rhythmisierten Rausch, in dem die Finger arbeiten, die Nadeln fliegen, der Faden fliesst. Es ist eine fast meditative Tätigkeit und ganz sicher ein barrierefreier Zugang zur inneren Ruhe. Und noch eine Erfahrung nimmt man mit aus den Gesprächen an diesem Nachmittag: Wer sich hier engagiert, engagiert sich auch sonst, im Dorf und privat natürlich. Und man hilft sich. Masche für Masche wird ein Netzwerk geknüpft, für das man keinen Computer, kein Handy und kein Internet braucht.



Ausprobieren: In der aktuellen Ausstellung im Untergeschoss des Ortsmuseums zum Thema Freiwilligenarbeit kann man selbst zur Nadel greifen.

Neue Leitung gesucht

Die Strickgruppe des Frauenvereins Küsnacht strickt seit 130 Jahren für bedürftige Menschen. Jetzt sucht sie ein oder zwei neue Leiterinnen oder Leiter. Stricktalent ist keine Voraussetzung. Man kann sich unverbindlich per E-Mail bei Angela Francioli melden. Sie gibt Auskunft über Umfang und Einzelheiten der Aufgabe.

► angela.francioli@me.com

Vorfrühling: Das Glück im Garten finden

Vom Umgang mit Kompost, Rasenfilz und neuen Trends: Das empfehlen die Profis, um den Garten fit fürs Frühjahr zu machen.

Ammann Gartenbau, Boris Bossmann, Geschäftsführer

An der Goldküste lockt uns der Vorfrühling oft schon im Februar in den Garten. Jetzt lohnt sich der erste Rundgang mit offenen Augen: Winterschäden an Gehölzen prüfen, abgebrochene Äste sauber entfernen, Staudenreste zurückschneiden und Beete von Laub befreien. Der Boden darf nicht verdichtet werden, daher nur betreten, wenn er abgetrocknet ist. Eine dünne Kompostgabe und etwas strukturierender Mulch bringen Leben in die Erde. Rasenfilz vorsichtig ausrechnen, kahle Stellen nachsäen und die erste Düngung erst bei stabilem Wachstum planen. Bei Obstbäumen entscheidet ein korrekter Schnitt über Blüte und Ertrag, Fehler verzeihen sie selten. Frühblüher setzen, Kübel kontrollieren und empfindliche Triebe bei Spätfrost abdecken. Wer Schnittzeitpunkte, Krankheitsdruck und die passende Pflege sicher treffen will, ist

mit einer fachkundigen Hand gut beraten.

► www.ammanngartenbau.ch

Widmer Gartenbau AG, Christian Stengele, Stv. Geschäftsführer

Nach den vielen Nebeltagen ist das mit Vogelzwitschern gefüllte Erwachen eine helle Freude. Nutzen Sie die Frühlingsenergie, um Ihr Gartenprojekt anzugehen. Ihr Garten sollte Ihnen Freude bereiten. Hier gehen die Interessen weit auseinander. Die meditative Gartenarbeit wird von vielen Leuten zum Stressabbau benutzt und gibt ihnen ein gutes Gefühl nach der geleisteten Arbeit. Alle, die den Garten zum Entspannen genießen möchten, dürfen die Gartenarbeit gerne in unsere fachmännischen Hände legen. Manchmal braucht auch der Garten eine Veränderung. Die Gründe dafür sind vielseitig – wie veränderte Lebenssituationen, Klimaveränderungen, neue Trends oder die neu gewonnenen Interessen am naturnahen Garten. Gerne graben wir Ihnen Ihre neuen Gartenideen aus und helfen Ihnen, Ihr Glück im Garten zu finden.

► www.widmer-gartenbau.ch

Eisvogel ist Vogel des Jahres

Birdlife Schweiz hat im vergangenen Jahr die Bevölkerung abstimmen lassen, welcher Vogel zum Vogel des Jahres gekürt werden sollte. Über 18 000 Menschen haben abgestimmt und sich für den Eisvogel entschieden.

Björn Reinfried

Der Eisvogel (*Alcedo atthis*) ist die einzige in Mitteleuropa vorkommende Art aus der Familie der Eisvögel. Er lebt an fliessenden oder stehenden, klaren Gewässern und ernährt sich von Kleinfischen, Wasserinsekten, kleinen Krebsen oder Kaulquappen. Dazu sitzt er auf einer erhöhten Position über dem Wasser und schießt dann wie ein Pfeil in das Gewässer, um seine Beute mit dem Schnabel zu packen.

Das Federkleid des etwa 16 Zentimeter grossen Vogels ist auffällig blau und orange schimmernd, was ihn unverkennbar macht. Trotzdem wird er im Vergleich zu anderen Vögeln selten beobachtet – auch weil er mit schweizweit 400 bis 500 Brutpaaren pro Jahr einen überschaubaren Bestand bildet. Auf der Roten Liste wird er als verletzlich geführt. Hauptbedrohungen

sind verschmutzte Gewässer oder Verbauungen von Uferbereichen. Der farbenprächtige Vogel wird manchmal auch in Küsnacht im Tobel oder in den angrenzenden Gemeinden gesichtet. Allerdings sind unsere Gemeinden nicht sein klassisches Verbreitungsgebiet. Im Kanton Zürich können sie am ehesten an der Thur, am Rhein oder an der Töss beobachtet werden. Am meisten wurde er allerdings am Klingnauer Stausee im Aargau beobachtet.



Der Eisvogel trägt seinen Namen wahrscheinlich wegen seiner schimmernden, blauen Farbe. Das althochdeutsche Wort «isarnfagal» kann mit «Eisvogel» oder «schillernder Vogel» übersetzt werden. (Bild: Pixabay / Erik Karits)

GSCHWEND

GARTENBAU

Gartenpflege GmbH



Beratung
Landschaftsarchitektur
Gartenbau
Gartenpflege
Baumpflege
Pools & Teiche

Dorfstrasse 63
8126 Zumikon

079 411 84 02
info@unser-garten.ch



Gartenholzerei AG

info@truebgartenholzerei.ch
www.truebgartenholzerei.ch

Ihr Profi bei Fällarbeiten und Baumpflege



- Spezialfällarbeiten · Baumpflege
- Wurzelstöcke ausfräsen · Rodungen

Rufen Sie uns an wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.

Zollikerberg 043 499 61 08

11. – 15. MÄRZ | MESSE ZÜRICH

Giar LEBEN IM GARTEN 26 dina

JETZT TICKETS
SICHERN!
GIARDINA.CH



25. EDITION

Gerne graben wir
Ihre Ideen aus.

Lassen Sie es uns
gemeinsam angehen.



Widmer Gartenbau AG

Rietstrasse 38 • 8702 Zollikon
044 395 24 10
www.widmer-gartenbau.ch



Räume der Lebensfreude

Jetzt
**GARTEN
WACH
KÜSSEN**

AMMANN GARTENBAU

— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Essbar oder giftig? Was im Küsnachter Tobel wächst

Rund um Küsnacht wachsen zahlreiche Wildpflanzen. Einige kennt man aus der Küche. Doch viele von ihnen haben giftige Doppelgänger, die zum Verwechseln ähnlich aussehen. Auf einer Exkursion durch das Küsnachter Tobel zeigt ein Experte, worauf man achten muss.

Dominique Pierre Lüthi

■ **KÜSNACHT.** An einem milden, frühlinghaften Nachmittag weht ein leichter Wind entlang des Dorfbachs im Küsnachter Tobel. Das Rauschen des Wassers begleitet Jonas Brännhage auf seiner Exkursion durch den noch etwas kahlen Wald. Als Botaniker, Pilzkontrolleur und Vorstandsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Küsnacht kennt er die hiesige Natur wie seine Westentasche.

Kaum ist er unter dem Schatten der ersten Bäume verschwunden, liegt ein starker Knoblauchduft in der Luft. Selbst einem Laien wird schnell klar: Hier wächst Bärlauch. Zwischen feuchtem Laub, Moos und dem Dorfbach breiten sich seine Blätter über dem Waldboden aus. Doch die beliebte Pflanze kann mit ähnlich aussehenden Arten verwechselt werden. «Sie sieht dem hochgiftigen Maiglöckchen oder der tödlich giftigen Herbstzeitlosen sehr ähnlich», erklärt Jonas Brännhage. Schon hier wird klar: Wer Wildpflanzen sammelt, sollte genau hinschauen. Der Experte bemerkt sofort ein anderes Kraut, das sich zwischen dem Bärlauch versteckt und ebenfalls stark giftig ist. «Beim Aronstab geht es weniger um eine direkte Verwechslungsgefahr, sondern darum, dass man ihn verse-

hentlich mitpflückt», sagt er. Jonas Brännhage verwendet einen einfachen Trick: den Geruchstest. «Einfach das Blatt zwischen den Fingern zerreiben. Riecht man starken Knoblauch, dann ist es Bärlauch.» Auch äusserlich gibt es Unterschiede: Der Aronstab hat pfeilförmige Blätter, während Bärlauch längliche Blätter bildet. Beide wachsen im Frühling und bevorzugen frische, nährstoffreiche Waldböden.

Ein paar Schritte weiter steuert Jonas Brännhage zielgerichtet auf einen kleinen Hang zu und beginnt zu graben. Vorsichtig zieht er eine kleine Wurzel aus der Erde: die Ährige Teufelskralle. «Sie ist essbar, sowohl roh als auch gekocht, und schmeckt lecker», meint er und nimmt einen beherzten Biss. «Wie eine Karotte mit leichter Schärfe, die an Meerrettich erinnert.» Die Ährige Teufelskralle hat herzförmige Blätter, die oft einen schwarzen Fleck in der Mitte aufweisen. Bricht man ein Blatt, tritt ein weisser Milchsaft aus. Sie sollte aber nur sehr zurückhaltend gesammelt werden, um ihre Bestände zu schonen. Irgendwann steigt Jonas Brännhage einen kleinen, steilen Hang zum Bach hinunter. Nach ein paar Schritten durch den Sumpf steht er mit dreckigen Schuhen da, während er begeistert vom Wechselblättrigen Milzkraut erzählt. «Dieses ist zwar nicht essbar, entzückt aber mit den frühen Blüten die Spaziergänger im Tobel.» Die Pflanze wächst an sehr feuchten Stellen wie eben hier am Bachufer. Gleich daneben: das Scharbockskraut, ein herzförmiges Blatt mit einem charakteristischen Glanz. «Da das Kraut eine gute Quelle für Vitamin C ist, rettete es früher Seefahrern das Leben, die nach langen Reisen unter Skorbut litten», führt er aus. Ganz in der Nähe



Der Aronstab (links) mit seinen pfeilförmigen Blättern: eine Pflanze, die giftig ist. Der Bärlauch (rechts) mit seinem länglichen Blatt riecht nach Knoblauch. (Bilder: dpl)

wächst jedoch eine andere Pflanze, die auf den ersten Blick ähnlich aussieht: die Sumpfdotterblume. Auch sie liebt feuchte Böden und trägt ebenso gelbe Blüten. Im Gegensatz zum Scharbockskraut ist sie giftig und gehört deshalb nicht in die Küche.

Wieder zurück auf dem Tobelweg bleibt Jonas Brännhage kurz vor der Drachenhöhle stehen. Er möchte nicht nur nach Pflanzen Ausschau halten. «Im Frühling gibt es auch essbare Pilze», verrät er und tritt ein paar Schritte tiefer in den Wald. Vorsichtig tastet er den Waldboden ab. «Sie wachsen auf Fichtenzapfen.» Er wird schneller fündig als erwartet. Tatsächlich sitzen mehrere kleine Pilze auf einem Zapfen. «Auch hier ist wieder Vorsicht geboten», warnt er. Denn bei diesen Pilzen gibt es einen ungeniessbaren Doppelgänger. «Der Fichtenzapfenrübling ist essbar und riecht angenehm pilzig. Der ungeniessbare Fichtenzapfenhelmling hingegen verströmt einen chlorartigen Geruch.»

Als er nochmals in den Bach steigt, findet er eine essbare Wildpflanze, die viele aus dem Laden kennen: die Brunnenkresse. Ihre kräftigen grünen Blätter stehen oft direkt im Wasser. Obwohl die Kresse geniessbar ist, sollte man aufpassen: «Sammeln sollte man sie nur in sauberem Wasser, ansonsten können Parasiten vorkommen», erklärt Jonas Brännhage.

Langsam senkt sich die Abendsonne. Mit den gesammelten Pflanzen macht sich der Botaniker auf den Rückweg in Richtung Dorf. Etwas liegt ihm noch am Herzen: «Wildkräuter müssen immer sicher bestimmt werden. Eine Verwechslung kann lebensgefährlich sein. Man sollte sich nicht auf Apps verlassen. Ein gutes Buch zur Überprüfung ist das Mindeste.»

Allein zu wissen, was es hier alles zu entdecken gibt, verändert den Blick für die Natur. Beim nächsten Waldspaziergang lohnt es sich also, genauer hinzuschauen.



Schwer zu unterscheiden: links oben das essbare Scharbockskraut, rechts unten die giftige Sumpfdotterblume.



Links der essbare Fichtenzapfenrübling, rechts der ungeniessbare Fichtenzapfenhelmling.

Keine Frühjahrsmüdigkeit der Nachwuchswasserballer von Aquastar

Die Nachwuchsspieler der Spiel- und Trainingsgemeinschaft von Aquastar (Küsnacht/Zollikon) und Frosch Ägeri, blicken auf ein erfolgreiches Wochenende zurück.

WASSERBALL. Das Team der U16 reiste am Freitagabend nach Basel und am Samstag zum Spitzenspiel gegen Carouge in die Westschweiz. Gegen den SV Basel setzten sich die Wassersterne im Gartenbad Eglisee souverän mit 4:30 durch. Der Start in die Samstagspartie gegen Carouge Natation gelang nicht nach Mass. Danach übernahm Aquastar das Spieldiktat im Hallenbad Pervenches und führte bis zur Spielmitte mit 3:10. Nach einem ausgewogenen dritten Viertel beeindruckten die Gäste im letzten Abschnitt mit Disziplin, Kampfgeist und Athletik. Aquastar siegt verdient mit 5:18.

Der Stab wurde in Carouge direkt weitergereicht an die U14. Die Gegner hiessen SV Basel und Lausanne Aquatique.

Die U14 bestätigte den Formanstieg der vergangenen Wochen und gewann beide Auswärtspartien in der Westschweiz mit 4:15 gegen Basel und 5:12 gegen Lausanne. Das Team von Aquastar sammelte weitere wichtige Punkte für die Positionierung in den Playoffs. Die U14 ist seit zwölf Runden ungeschlagen.

Die beiden Chef-Trainer Adam Ferency (Aquastar) und Gergely Fülöp (Frosch Ägeri) begleiteten die Samstagspartien vor Ort und stellten den Teams Bestnoten aus: «Wir sind stolz auf die mentalen und sportlichen Fortschritte. Die Kader sind breit abgestützt, die Mannschaften haben Spass und harmonieren.» (ingesandt)



Schwimmen oben auf:
Die Nachwuchsspieler von Aquastar.
(Bild: zvg)

Wallabies mit klarem Heimsieg gegen Meyrin Basket

Mit einer konzentrierten und geschlossenen Mannschaftsleistung haben die Herren der Goldcoast Wallabies am Wochenende einen überzeugenden Heimsieg in der Zwischenrunde der Nationalliga B gefeiert. Gegen den Tabellensechsten Meyrin Basket gelang ein ungefährdeter 67:47-Erfolg.

BASKETBALL. Von Beginn an präsentierte sich das Team von Justin Berry und Lionel Bomayako fokussiert und deutlich verbessert im Vergleich zum letzten Spiel. Mit überlegter Wurfauswahl, besserer Treffsicherheit und geduldigem Passspiel fanden die Gastgeber immer wieder gute Lösungen gegen die Zonenverteidigung der Gäste. So lagen die Hausherren über die gesamte Spielzeit hinweg konstant in Führung.

Besonders Maurice Barnard nutzte die sich bietenden Räume und traf mehrfach erfolgreich von aussen. Mit 22 Punkten war er am Ende erfolgreichster Werfer der Partie. Neben der individuellen Treffsicherheit überzeugten die Wallabies vor allem als Team: Alle Spieler kamen zum Einsatz und konnten ihren Beitrag leisten – ein weiterer Beleg für die geschlossene Mannschaftsleistung an diesem Abend.

Nach diesem Sieg rangiert das Team von der Goldküste weiterhin auf Platz drei, bevor es am kommenden Sonntag mit einem echten Derby weitergeht: Dann sind die Wallabies beim Tabellenführer und Aufstiegsaspiranten GC Zürich zu Gast. Tip-Off ist um 16 Uhr in der Sporthalle Im Birch in Zürich. (ingesandt)



Wallabies-Youngster Maurice Barnard war mit 22 Punkten Topscorer im Spiel gegen Meyrin.
(Bild: zvg)

GCK Lions verlieren im Playoff

Im fünften Spiel der Playoff-Serie verloren die GCK Lions mit erhobenem Haupt 3:4 nach Verlängerung und damit die Serie gegen den Qualifikationssieger HC Sierre mit 1:4 Siegen.

EISHOCKEY. Den zweiten Matchpuck verwerteten die Walliser nach 48 Sekunden in der Verlängerung im fünften Spiel. Trotz 62:35 Torschüssen hielten die Zürcher gut mit, hatten auch gute Torchancen, waren aber vor allem defensiv gefordert. Die erste Führung für Sierre konnte Endo Meier in der 15. Minute zum 1:1 ausgleichen. Im zweiten Drittel gingen die GCK Lions durch Julian Mettler mit einem herrlichen Alleingang (2:1) und durch Jan Spring (3:2) in Überzahl zweimal in Führung. Doch die Walliser glichen sogleich wieder aus.

Ersten Matchball abgewehrt

Im Heimspiel zuvor verhinderten die GCK Lions mit einem 6:3-Sieg das direkte Ausscheiden. Der Finne Jarno Kärki leitete den Sieg mit zwei Treffern zum 2:0 im ersten Drittel ein. Endo Meier und Danil Ustinkov erhöhten im Mittelabschnitt auf 4:0. Nach dem 5:1 durch Luca Cunti war die Partie entschieden. In doppelter Überzahl und dann gleich noch in einfacher verkürzten die Walliser noch auf 5:3. Doch Villiam Haag traf zuletzt ins leere Tor zum 6:3.

Zuerst drei Niederlagen

6:3 (GCK-Torschützen Danil Ustinkov, Jarno Kärki 2) im ersten Spiel, 4:1 (Torschütze Noam Holzer) im zweiten und 5:1 (Torschütze Julian Mettler) im dritten brachten dem HC Sierre eine komfortable 3:0-Führung. Neidlos mussten die GCK Lions anerkennen, dass der HC Sierre nach dem deutlichen Qualifikationssieg



Der 31-jährige Finne Jarno Kärki war in seiner vierten Saison sowohl in der Qualifikation als auch im Playoff der Topscorer der GCK Lions. (Bild: zvg)

ein zu starker Gegner war. Jetzt werden die Walliser gegen Olten die Finalqualifikation anstreben. Einzige Teams, die aufsteigen

könnten, sind der HC La Chaux-de-Fonds (3:2-Führung gegen Chur) und der EHC Visp (3:2-Führung gegen Basel). (ingesandt)

«Das Netzwerk der Frauen in der Gemeinde ist wichtig»

Bettina Nüscheler, 68, kümmert sich nicht nur wegen ihrer Berufsausbildung um Menschen. Sie ist auch privat eine im Dorf engagierte Familienfrau, Partnerin und ökologisch interessierte Persönlichkeit.

Dörte Welti

■ KÜSNACHT / ■ ERLENBACH.

Bettina Nüscheler wurde in eine Küsnachter Familie hineingeboren, bereits ihre Mutter wuchs am Horn auf. Sie absolvierte hier ihre gesamte schulische Laufbahn inklusive Matura an der Kanti. Das musische Profil der Mittelschule entsprach ihr, die als junges Mädchen von einer Karriere als Tänzerin träumte. «Ich hatte als 14-Jährige eine Fussgelenksoperation, eine komplizierte Sache», erinnert sie sich an das Ende ihrer Jungmädchenträume. Mit der Matura in der Tasche wollte sie dann eigentlich Psychologie studieren, war aber gelinde gesagt schulmüde und ging statt an die Uni auf eine siebenmonatige Asienreise. «Ich wollte damals unbedingt weg», erinnert sich Bettina Nüscheler an die rebellische Zeit. «Alles war irgendwie so eng in Küsnacht, so bürgerlich.»

Offen für Neues

Die Rückkehr in die Schweiz markierte einen Wendepunkt in ihrer persönlichen Wahrnehmung: «Ich habe gemerkt, wie wichtig mein Protest war und realisierte gleichzeitig, dass es hier eigentlich sehr schön ist.» Sie zog in eine WG in Kilchberg und absolvierte das Primarlehrerinnendiplom, damals noch in einer einjährigen Ausbildung, unvorstellbar für heutige Verhältnisse. «Ich hatte damit wenigstens einen Berufsabschluss», gibt Bettina Nüscheler ihre Motivation unumwunden zu, «obwohl ich eigentlich wusste, dass ich wahrscheinlich nie unterrichten würde». Stattdessen heuerte sie in einer Tanzakademie an, jobbte dort im hauseigenen Café und leitete den dazugehörigen Tanzshop. «In die Dance Academy kamen damals auch berühmte Tänzerinnen und Tänzer aus New York, um bei uns in einem Summer-Camp zu trainieren», rekapituliert sie die Zeit, die sie auf neue Ideen brachte. Diese Stars brachten eine Reha-Methode mit, die damals in der Schweiz noch völlig unbekannt war: Shiatsu, entwickelt von Wataru Ohashi. Als einer der Tänzer ihr vorschlug, doch eine Shiatsu-Ausbildung zu machen, um die japanische Thera-



Malen, leben, therapieren: Bettina Nüscheler geniesst das Leben. (Bild: dwe)

piemethode hierzulande anzubieten, hatte Bettina Nüscheler ihre Bestimmung gefunden. Mittlerweile praktiziert sie seit 40 Jahren als Shiatsu-Therapeutin. 2005 schloss sie zusätzlich ein vierjähriges Nachdiplomstudium zur Körperpsychotherapeutin ab und ist immer noch aktiv, auch mit 68 Jahren. Die Berufung füllt heute 20 bis 30 Prozent in ihrem Leben.

Immer zusammen

Den weitaus grössten Teil aber widmet sie sich ihrer Familie. Mit ihrem Mann Tony hat sie drei Töchter, zwei von ihnen sind bereits selbst Mütter und bereichern die Familie mit insgesamt vier Enkelkindern. «Das ist so, als würde man sich noch einmal neu verlieben», strahlt Bettina Nüscheler über ihre Rolle als Grossmutter, die sie fest in der Agenda einmal pro Woche aktiv mit Betreuen lebt und auch sonst mit genussvollem Engagement für den Nachwuchs. 1988 zog Bettina zu Tony in eine Wohnung im Unterdorf in Erlenbach. Einige Jahre später kauften sie das schöne, 470 Jahre alte Haus neben der Schönau. «Das ist jetzt 38 Jahre her», wundert sich Bettina Nüscheler über den Lauf der

Zeit. Übrigens in der gleichen WG-Formation, mit dem gleichen Mitbewohner, der Bettina Nüschelers Leben schon seit der WG in Kilchberg begleitet hatte.

Work-Life-Balance

In dem Haus war genug Platz, um nicht nur zu wohnen, sondern auch eine Shiatsu-Praxis zu eröffnen, natürlich für Shiatsu-Behandlungen. Zehn Jahre lang arbeitete sie dort, dann zügelte sie ihre Praxis in ein Studio über der damaligen Schwanenapotheke (dorthin, wo heute ein Anbieter von Fussbodenbelägen beheimatet ist). Vor einigen Jahren dann verlegte sie ihren Arbeitsort in eine Gruppenpraxis oberhalb des Comestible in Küsnacht, heute hat sie dafür einen Raum in dem viel beachteten Haus, das sie und ihr Mann sich neu unweit des Erlenbacher Schulhauses bauten. «Wir haben hier drei Wohnungen ohne fixe Zimmerzahl», beschreibt sie das jetzt dreijährige Architektenbijoux, das auf einem Grundstück in Hanglage in nachhaltiger Bauweise mit viel Holz und Sichtbeton erstellt wurde. «Es gibt einen Gemeinschaftsraum, den jede Partei nach Bedarf nutzen kann, und in einem

ursprünglich als Gästezimmer konzipierten Raum behandle ich meine Kunden.»

Ein Hoch auf die Gemeinschaft

Im Dorf ist sie seit jeher als engagiert bekannt. Jahrelang führte die Familie mit Nachbarn zusammen eine Chilbi-Beiz im Unterdorf, und sie arbeitete 13 Jahre lang in der sozialpädagogischen Einrichtung Wydenhof für betreutes Wohnen von Jugendlichen. Anfangs ein ehrenamtlicher Job: «Ich habe das für die Gemeinde gemacht, wollte der Gesellschaft etwas zurückgeben.» Später gab es eine kleine Aufwandsentschädigung für die Aufgabe, die in der Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal des Hauses bestand. Daneben besuchte sie begeistert einen Ölmalkurs und die Nähschule, zwei der vielen Weiterbildungsangebote der Gemeinde, die im Schulhaus stattfinden. Und da hat Bettina Nüscheler einen Kritikpunkt für den Gemeinderat: «Das waren ganz wunderbare Kurse, die Kursleiterinnen wurden subventioniert. Heute laufen Sparmassnahmen, so dass sich die Kursleiterinnen entweder zurückgezogen haben oder die Kurse teuer anbieten müssen.» Was ihr daran besonders aufstösst: «Solche Kurse, egal für was, haben einen ganz entscheidenden Aspekt: Sie fördern das Netzwerk der Frauen in der Gemeinde und das ist wichtig.» Ihr Appell an die Amtierenden der kommenden Legislaturperiode: Es sei etwas ganz Wertvolles, die Kurse nicht zu teuer zu machen. Ausserdem mahnt sie bezahlbaren Wohnraum an: Ihre Töchter, die im Haus an der Schiffflände leben, seien privilegiert, aber viele Junge müssten wegziehen, weil sie sich die Mieten im Dorf nicht leisten könnten. Und sie wünscht sich, dass die Gemeinde sich mehr um ein funktionierendes Dorfzentrum bemühen würde.

Auch noch kreativ

Bettina Nüscheler mag das Leben so, wie es ist. Wenn sie nicht am See sitzt, im See schwimmt oder mit den Enkelkindern unterwegs ist, in ihrer Ferienwohnung im Lumnezialtal weilt oder Menschen behandelt, malt sie. Das ganze Haus ist voll von ihren farbenfrohen Werken. Sie ist rundum zufrieden mit ihrem Leben im Dorf: «Tony und ich haben immer gesagt, wenn wir mal alt sind, gehen wir zurück in die Stadt. Aber jetzt will ich hier nicht mehr weg, es ist schön hier.»

Donnerstag, 12. März 2026

KÜSNACHT. Kulturtag. Präsentation der Maturitätsarbeiten mit öffentlich zugänglicher Veranstaltung am Abend. Zeit: 18 Uhr. Ort: Singsaal der Kantonsschule.

KÜSNACHT. Heinz Staffelbach zeigt seinen Film «If I were President – Der Südwesten der USA: Eine Reise durch ein Land im Griff der Mega-Dürre». Zeit: 19 bis 20 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

Freitag, 13. März 2026

KÜSNACHT. Vernissage der Ausstellung «Vater und Sohn» von Ueli und Alex Bär. Zeit: 18 Uhr. Ort: Galerie im Höchhus.

KÜSNACHT. «Ernst ist das Leben (Bunbury)» von Oscar Wilde – Theaterverein «Die Kulisse». Weitere Aufführungen bis 27. März. Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

Samstag, 14. März 2026

KÜSNACHT. Kinderkoffermarkt des Quartiervereins Itschne. Hast du Spielzeug, Puzzle, Spiele, Bücher usw. die du tauschen oder verkaufen möchtest, dann komm vorbei in der Turnhalle des Schulhauses. Zeit: 14 bis 17 Uhr. Ort: Schulhaus Itschnach.

Sonntag, 15. März 2026

KÜSNACHT. Lost & Found – Bazar für den guten Zweck. Zeit: 12 bis 17 Uhr. Ort: Strandbad Sauna.

Freitag, 20. März 2026

KÜSNACHT. «Ernst ist das Leben (Bunbury)» von Oscar Wilde – Theaterverein «Die Kulisse». Weitere Vorstellungen und Tickets: www.kulisse.ch. Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

Sonntag, 22. März 2026

ERLENBACH. Chorkonzert der PopUpVoices – «We got Rhythm». Evergreens, Gospel, Rock, Jazz und Ethno. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

KÜSNACHT. Buchvernissage: «Elsa, Erna, Ernst». Zeit: 17 Uhr. Ort: Wolf Buchhandlung.

Dienstag, 24. März 2026

ERLENBACH. Gruppentänze für Seniorinnen und Senioren. Zeit: 10.30 bis 11.30 Uhr. Ort: Kirchenzentrum St. Agnes.

Mittwoch, 25. März 2026

KÜSNACHT. Erlebniswerkstatt: Spuren im Schnee – Formen Muster Geschichten. Wir arbeiten mit Ton, Naturmaterialien, Drucktechniken und erzählen Geschichten mit unseren Händen. Für Kinder ab 18 Monaten in Begleitung. Zeit: 14.45 bis 16.30 Uhr. Ort: Familienzentrum.



Eröffnungsfest Bibliothek

■ **KÜSNACHT.** Das Höchhus mit der Bibliothek erstrahlt in neuem Glanz. Feiern Sie die gelungene Renovation und entdecken Sie die neuen und wunderschönen Räumlichkeiten der Bibliothek. Durch den Tag gibt es: Hausführungen mit den Architekten, Musik mit dem Duo AmarÔn, literarische Häppchen – kreierte von Luzius Herzog und serviert von Hans Ruchti, Rätsel-Parcours durchs Höchhus und kulinarische Genüsse. (*kübo*)

▶ Samstag, 28. März, 10 bis 16 Uhr, Höchhus

KÜSNACHT. Kinder-Kino. Für Kinder ab 6 Jahren ohne Begleitung. Anmeldung: bibliothek@kuesnacht.ch. Zeit: 16 bis 17.45 Uhr. Ort: Bibliothek Höchhus.

ERLENBACH. Aus Alt mach Wow. Reparatur, Upcycling und Verschönerung von Kleidungsstücken. Zeit: 18 bis 19.30 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 26. März 2026

ERLENBACH. Vortrag: Finanziell abgesichert, sozial verbunden – Wege zum guten Leben im Alter. Zeit: 17 bis 19 Uhr. Ort: Zum Wüstübli, Senevita Alterszentrum Gehren.

Samstag, 28. März 2026

KÜSNACHT. Interaktiver Vogel-Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren (in Begleitung eines Erwachsenen). Anmeldung: www.nvvkuesnacht.ch. Zeit: 9 bis 11.30 Uhr. Ort: wird noch bekannt gegeben.

KÜSNACHT. Kinderartikelbörse Frühling/Sommer. Zeit: 9 bis 14 Uhr. Ort: Heslihalle.

KÜSNACHT. Chorkonzert Cantus Küsnacht: Georg Friedrich Händels Oratorium «Messiah» unter der Leitung von Christer Løvold. Zeit: 19 bis 21 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Sonntag, 29. März 2026

KÜSNACHT. Musikschule: Konzert «Duo BonBon». Zeitloser Chansons und Schlager aus den 1920er-

bis 1970er-Jahren von Adeline Arendt (Gesang) und Sandra Becker (Klavier). Zeit: 17 Uhr. Ort: Seehof Festsaal.

KÜSNACHT. Chorkonzert Cantus Küsnacht: Georg Friedrich Händels Oratorium «Messiah» unter der Leitung von Christer Løvold. Zeit: 17 bis 19 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Montag, 30. März 2026

KÜSNACHT. Werkatelier Basar. Zeit: 9 bis 11 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 1. April 2026

KÜSNACHT. Bewegungs- und Spielwerkstatt. Bewegen und Entspannen, Gleichgewicht und Kraft für Kinder von 1 bis 6 Jahren. Anmeldung erforderlich. Zeit: 16 bis 17 Uhr. Ort: Familienzentrum.

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnachter-bote.ch/agenda/

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

reformierte kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 15. März

16.30 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
30-Jahre-Jubiläum und Abschied
Pfr. Andrea Marco Bianca
 Pfr. Andrea Marco Bianca
 18.00 Uhr, Apéro im Kirchgemeindehaus Küsnacht
 19.30 Uhr, Konzert im Kirchgemeindehaus Küsnacht

www.rkk.ch

KATH. PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

Küsnacht St. Georg

Samstag, 14. März

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Mitwirkung Schola Gregoriana

Sonntag, 15. März

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. März

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

Sonntag, 15. März

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Erlenbach St. Agnes

Sonntag, 15. März

19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

Dienstag, 17. März

09.15 Uhr Eucharistiefeier

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

IMPRESSUM



Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



myclimate.org/01-23-758783



Küsnachter Bote

Der wöchentliche Newsletter vom Küsnachter Boten



Jeden Donnerstag:

- Die brennendsten Themen und Geschichten auf einen Blick
- Kurz und übersichtlich



kuesnachter-bote.ch/newsletter

Du willst mitreden?

Leserbrief einsenden,
Lesereporter:in werden oder
Veranstaltungen ankündigen –
auf kuesnachter-bote.ch/community

KULTUR Goldküste
KIRCHE jazz + more

reformierte kirche küsnacht

Räto Harder und Marco Sigrist

«Dialoge»

am Freitag 20. März um 20 Uhr

in der Reformierten Kirche Küsnacht

residenz forch ZOLLINGER STIFTUNG

IHR ZUHAUSE -
UNSERE HERZENSSACHE



VIELSEITIGE WOHN- UND
BETREUUNGSFORMEN
FÜR SENIORINNEN UND
SENIOREN.

Wir bieten Ihnen Wohlbefinden und Sicherheit im Alltag.
Kontaktieren Sie uns.

044 806 14 14 | info@residenz-forch.ch
www.residenz-forch.ch



Familien-Club
KÜSNACHT

KINDER ARTIKEL BÖRSE

Frühling / Sommer

Samstag, 28. März 2026
09.00 - 14.00 Uhr
Heslihalle Küsnacht

Qualitativ hochwertige 2nd-Hand-Kleider und -Schuhe
in allen Grössen

Eine grosse Auswahl an Sport- und Outdoorartikel, Spielsachen,
Bücher, DVDs, Babyartikel, Kinderwagen, Kinderstühle,
Autositze und vieles mehr...

www.familienclubkuesnacht.ch